

Eitorf, den 20.06.2012

Amt 10 - Haupt- und Personalamt

Sachbearbeiter/-in: Klaus Wahl

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Hauptausschuss

10.09.2012

Tagesordnungspunkt:

Antrag der SPD-Fraktion vom 03.06.2012 betr. Beschaffung von Tablet-PC's für Ratsmitglieder

Mitteilung:

Die SPD-Fraktion hat am 03.06.2012 einen Antrag zur Beschaffung von Tablet-PC's für Ratsmitglieder gestellt. Der Antrag ist als **Anlage** dieser Vorlage beigelegt.

Ohne zu tief in konzeptionelle Überlegungen einzutauchen, möchte die Verwaltung stichwortartig hierzu einige Anmerkungen machen.

Bisheriges Kostenvolumen Versand/Porto Ratsunterlagen:

Anhand der Auswertung für das Jahr 2011 beträgt der Portoanteil für den kommunalen Sitzungsdienst knapp 3.400,00 Euro. Hinzu kommen Kopierkosten (Kopien plus Papier) von ca. 4.000 Euro. Ohne Personalkosten und weitere Ausgaben für Umschläge etc. sind somit im Schnitt **jährlich 7.500,00 Euro** aufzubringen.

In diesen Kosten enthalten ist auch der Versand für alle sachkundigen Bürger, stellv. sachkundigen Bürger und beratenden Ausschussmitglieder, die ebenfalls über die Sitzungen der Gremien, für die sie bestellt sind, postalisch in vollem Umfang informiert werden.

Effektivität:

Das papierlose Ratsbüro wäre wünschenswert und prinzipiell auch erstrebenswert. Dies macht nach Auffassung der Verwaltung aber nur Sinn, wenn dies durchgängig erfolgt. Nur Rat, Hauptausschuss, Personalausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss sind ausschließlich mit Ratsmitgliedern besetzt.

Hinzu kommen über 70 weitere Mitglieder in den Gremien aus den anderen Fachausschüssen, die regelmäßig mit Ratspost bedient werden. Was aber macht es für einen Sinn, wenn im Fachausschuss „X“ Ratsmitglieder ihre Unterlagen elektronisch bereithalten und die verbleibenden sachkundigen Bürger in Papierform. In der Verwaltung wäre trotz allem Sach- und Kostenaufwand gegeben, nach wie

vor mit kopieren und verpacken beschäftigt.

Konzeptionelle Überlegungen:

Die Anschaffung des Tablets ist zunächst nur „der Anfang“. Was kommt danach? Welche Software ist erforderlich? Wie gelangen die Daten in den Rechner? Werden diese im Sitzungssaal – sozusagen vor Ort über das Internet eingelesen. Wie wird eine Internetverbindung hergestellt? Erfolgt daheim ein Download der von der Verwaltung bereitgestellten Daten? Wird das papierlose Ratsbüro zunächst nur auf den Rat beschränkt oder gilt es für alle Mandatsträger? All dies sind Fragen, die bei einem weitergehenden Prüfauftrag zu klären wären und eingehender Überlegungen bedürften.

„Bei mir funktioniert was nicht!“

Dieser Hilferuf ereilt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der örtlichen IT-Stelle beinahe täglich. Spötter behaupten deshalb auch gerne, dass die Hauptfehlerquelle nicht im Rechner, sondern zwischen Tastatur und Stuhllehne sitzt. Sind es im Rathaus noch kurze Wege, stellt sich das bei einem breit gestreuten Kreis von Anwendern im gesamten Gemeindegebiet schon anders dar. Eine ganz wichtige Frage ist daher die der Wartung und Anwenderbetreuung. Das noch so gut gemeinte System wird schnell unterbrochen, wenn aufgrund technischer Ausfälle zwischenzeitlich doch wieder auf alte Wege zurückgekehrt werden muss. Wann ist das Tablet veraltet? Wie hoch sind die Anforderungen? Ist ein Austausch nach einigen Jahren – und danach ggf. in regelmäßigen Abständen – erforderlich? Auch dies wären Fragen, die es zu klären gilt.

Kosten:

Die Preise am Markt für Tablet-PC's im unteren Preislevel liegen bei etwa 500,00 Euro, somit insgesamt für alle Mandatsträger rund 55.000 Euro und ausschließlich für die Ratsmitglieder alleine etwa 19.000 Euro. Nicht berücksichtigt sind hierbei zusätzliche Kosten für weitere Ausstattung, deren Umfang noch zu prüfen wäre. Noch nicht berücksichtigt sind auch Ansätze in den Folgejahren für Ersatzbeschaffungen sowie der Aufwand für Wartung.